

Willkommen im Club der 70er

Ehemaliger Neunkircher FechtSportler Rolf Reitz



Am 24. Juni 1948 Mitten der historischen fecht-sportlichen Ereignisse in Neunkirchen und an der Saar erblickte Rolf Reitz in Neunkirchen

das Licht der Welt. Vier Monate nach der 2. Wiedergründung der Neunkircher Fecht-Abteilung im SV Neunkirchen, 6 Wochen vor Gründung des Saarländischen Fechterbundes sowie 3 Monate bevor es erstmals Wettkampffechten an der Saar gab.

Die Fechtwaffe wurde ihm in die Wiege gelegt, denn sein Vater Rudi Reitz – von 1948 bis 1976 Manager des Neunkircher Fecht-sports und von 1977 bis 1988 Präsident des Fechterbundes Saar – war schon seit 1936 ein Florett- und Degenfechter beim MTV Neunkirchen und auch sein Großvater Adolf Reitz wusste als Polizeibeamter mit dem Säbel umzugehen. Während seiner Juniorenzeit (1963-1968) wurde Rolf Reitz neben weiteren Erfolgen (auch im Florettfechten) in den Jahren von 1965 bis 1968 viermal hintereinander Saarlandmeister im Säbel-Einzelfechten. Zudem blieb er bei allen Säbelturnieren der Juniorenklasse im Bereich des Saarlandes in dieser Zeit ohne eine einzige Niederlage. Als Deutscher-Junioren-Ranglisten-Fechter kam er auch bei einem Säbel-Länderkampf zum Einsatz und wurde Junioren-Nationalfechter. Über das Saarland und Südwestdeutschland qualifiziert führte Rolf Reitz als Mannschaftskapitän die Neunkircher Junioren-Säbel-Mannschaft von 1965 bis 1968 zur Teilnahme an Deutschen Meisterschaften, bei denen man von 1966 bis 1968 dreimal hintereinander unter den besten vier Mannschaften zu finden war (1966 Bronze).

Bei den Deutschen-Junioren-Mannschafts-Meisterschaften am 03.06.1968 in Schweinfurt krönte er seine erfolgreiche Juniorenlaufbahn und wurde gemeinsam mit seinen Neunkircher Kameraden Deutscher Vizemeister hinter dem SC REI Koblenz (heute Königsbacher SC Koblenz). Diesen Erfolg holte Rolf Reitz fast im Alleingang nach Neunkirchen, indem er über ein Drittel des Mannschaftserfolges auf sein Konto verbu-

chen konnte. Mit seinen erkämpften 12 Einzelsiegen war er der Erfolgreichste aller teilnehmenden FechtSportler dieser Deutschen Säbel-Meisterschaft vor dem Koblenzer Mannschaftskapitän Peter Wolniakowski. Dabei mussten so manche Kontrahenten aus dem Weg geräumt werden. Der Prominenteste von ihnen aus heutiger Sicht war zweifelsohne der Tauberbischofsheimer Dr. jur. Thomas Bach, der amtierende Präsident des Internationalen Olympischen Komitees.

Seit Mitte der 60-Jahre war Rolf Reitz als Junior zudem mit dem Florett und dem Säbel sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftsfechten in der Aktivenklasse erfolgreich. 1966 stand er erstmals in den ersten Mannschaften, die in beiden Waffen jeweils Saarlandmeister wurden und der Landestitel im Herrenflorett war ein ganz besonderer Erfolg. Nach 1956 die zweite Saarlandmeisterschaft für Neunkirchen überhaupt seit es Wettkampffechten an der Saar gibt. Ferner stand er auch mehrmals in der Saarauswahl der Aktiven im Säbelfechten.

Somit war 1969 der offizielle Übergang in die Klasse der Aktiven nur eine Formsache. Doch nach den ersten Säbel-Erfolgen bei den Saarlandmeisterschaften (Titelgewinn im Mannschaftsfechten und Dritter im Einzel-fechten) kam es am 18.11.1969 zu einem schweren Trainingsunfall.

Nach fast 5 Monate Verletzungspause startete Rolf Reitz am 12.04.1970 ohne eine einzige Trainingseinheit bei der bis heute quantitativ größten Saarlandmeisterschaft im Florett-Einzelfechten in Dillingen und errang die Bronzemedaille. Über Nacht gehörte er zur Elite der Saarländischen Florettfechter und wurde im olympischen Jahr 1972 Saarländischer Vizemeister. 1975 gewann er den Saarlandpokal. Im Einzelfechten gehört Rolf

Reitz zu den 7 erfolgreichsten Neunkircher Florettfechter, die in der Zeit von 1948 bis 1975 im Medaillenspiegel der Saarlandmeisterschaften zu finden sind.

Nach weiteren Siegen 1971 und 1973 stand er dreimal in der Meistermannschaft der Neunkircher Florettfechter, die in den ersten 28 Jahren der Nachkriegszeit den Landestitel insgesamt fünfmal gewinnen konnte sowie jahrelang in der Meistermannschaft der Neunkircher Säbelfechter, die als Saarlandmeister 1968 und 1972 auch Fünfter der Deutschen Meisterschaft wurde.

Bei den Olympischen Spielen 1972 in München legte er erfolgreich die Kampfleiterprüfung ab und war bis 1992 als Internationaler Kampfleiter des Weltfechtverbandes FIE in allen Waffen im Einsatz. So jurierte er alljährlichen bei mehreren Weltcup-Turnieren sowie bei der Weltmeisterschaft 1978 und einer Spartakiade. Bei drei Sieben-Nationen-Turniere leitete er 18 Länderkämpfe.

Neben seinen fechtSportlichen Aktivitäten war Rolf Reitz auch als Sport-Funktionär tätig und hat sich besondere Verdienste um den Neunkircher und Saarländischen FechtSport erworben. In Neunkirchen war Rolf Reitz schon lange Zeit vielfältig für den FechtSport tätig bevor er für mehrere Jahre dem Vorstand der Fecht-Abteilung als Schatzmeister und Propagandawart angehörte. Zudem gehörte er einige Jahre dem Vorstand des TuS 1860 Neunkirchen als Sportwart an. Im Januar 1976 wechselte er zum TV Homburg. Beim Fechterbund Saar war Rolf Reitz vom 28.12.1974 bis 08.11.1986 für das Kampf-richterwesen zuständig. Ab 26.03.1976 als Kampfrichterobmann und davor in Vertretung für seinen Amtsvorgänger.

Weitere interessante Informationen über die Geschichte des Neunkircher FechtSports finden Sie auch im Internet unter der folgenden Adresse <https://www.rolf-reitz.de>

Jens Kelm



SD1804

(068 21)
2 26 58

Waffen und Sport
HOFFMANN

Hüttenbergstraße 32
Neunkirchen

Ihr Fachgeschäft für:

- Qualitätsmesser aller Art
- Dartartikel
- Schießsport
- Selbstschutz
- Taschenlampen






www.WaffenHoffmann.de